



11.6.2019

Die Kräutermmedizin

Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe für Ihre Gesundheit

Sehr geehrte(r) Herr Michael,

als treuer Kunde sind Sie zweifellos interessiert an der Naturheilkunde. Pflanzen und Pilze haben schon immer medizinische Eigenschaften gehabt. Wir Menschen beobachten oft, was Tiere auswählen, um sich von Krankheiten und / oder Parasiten zu heilen. Durch Ausprobieren dieser Pflanzen wurde die Kräutermmedizin entwickelt. Hier lesen Sie über einen der **sekundären Pflanzeninhaltsstoffe** (Phytochemikalien, die sich nicht direkt mit Wachstum und Fortpflanzung beschäftigen), der sehr interessant für Sie sein könnte.

Die Geschichte der Kräutermmedizin in Kürze

Die medizinische Verwendung von Pflanzen ist wahrscheinlich so alt wie der Mensch selbst und begann vor etwa 6000 Jahren bei den Sumerern in Mesopotamien (medizinische Tafeln von Nippur). Die Kräutermmedizin ist von Mesopotamien und Indien über Griechenland (Hippokrates, Aristoteles, Dioscorides) nach Europa gewandert. Im deutschsprachigen Raum war Hildegard von Bingen ein wichtiger Faktor, um Wissen über Kräutermmedizin zu sammeln und zu verbreiten. Mit einem Alter von mehr als 5000 Jahren, haben die Chinesen das älteste Medizin-System mit Kräutern, das noch immer in Gebrauch ist.

Die Suche nach sekundären Pflanzeninhaltsstoffen als Heilmittel

Während sich die Wissenschaft weiterentwickelte, lag der Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert darauf zu bestimmen, welche Chemikalien in Pflanzen für ihre heilenden Eigenschaften verantwortlich sind. Salicylsäure und Morphin gehören zu den ersten, die entdeckt wurden. In den 1980er Jahren begannen viele Laboratorien, sekundäre Pflanzenstoffe zu identifizieren, die als Arzneimittel verwendet werden könnten. Viele entdeckten, dass sekundäre Pflanzenstoffe Krankheiten wie Krebs, Herzinfarkt und Schlaganfall bekämpfen könnten. Gleichzeitig führten andere Wissenschaftler epidemiologische Studien durch, um den Zusammenhang zwischen dem Verzehr bestimmter sekundärer Pflanzenstoffe und der menschlichen Gesundheit zu bestimmen. Die meisten Studien zeigten, dass Diäten, die reich an Pflanzen sind, weniger Krebs und Herzerkrankungen verursachen.

Oligomere Proanthocyanidine (OPC)

OPC oder Oligomere Proanthocyanidine sind sekundäre Pflanzenstoffe, die starke antioxidative Eigenschaften aufweisen. Sie liegen über denen von Vitamin C und E. Viele Studien haben gezeigt, dass OPC

dabei hilft, die Oxidation von LDL-Cholesterin zu verhindern, den Blutdruck zu senken und den Fettstoffwechsel zu verbessern. Weiterhin könnte die Verwendung von OPC zur Verbesserung der Funktion roter Blutkörperchen bei Typ-2-Diabetes beitragen.

Weil die gesundheitsfördernden Eigenschaften von OPC so stark sind, könnte jeder Mensch davon profitieren. Bitte probieren Sie es und überzeugen Sie sich selbst.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihr Gerd Schaller

OPC

aus Traubenkernen

Schutzfaktor als kräftiges Antioxidans

OPC, kurz für Oligomere Proanthocyanidine, wurde 1948 vom französischen Professor Jack Masquelier in den roten Erdnussschalen entdeckt. Recht bald lernte man deren gefäßschützenden Wert schätzen. 1955 gelang dem Forscher der Nachweis, dass OPC auch in Pinienrinde und in roten Traubenkernen vorkommt. Die Substanz ist in kleinen Mengen in fast jeder Pflanze enthalten, besonders gehäuft in Rinde, Früchten (in Schalen und Häuten), sowie in Blättern und Blüten von Bäumen und Sträuchern, weil sie die Pflanzen vor Oxidation schützt. Der Gehalt ist umso höher, je reifer die Pflanze geerntet wird und er nimmt bei der Lagerung wieder ab.

Wie wirkt OPC?

Es gibt zwei Hauptwirkungen beim Menschen:

- OPC ist ein **sehr starkes Antioxidans**, das freie Radikale neutralisiert und damit unschädlich macht. Dadurch, dass die Zellen und Zellstrukturen sowie Erbanlagen vor oxidativer Zerstörung bewahrt werden, kann das Entstehen von Krankheiten verhindert werden. Bereits bestehende radikalbedingte Krankheiten können zum Stillstand gebracht oder gar rückgängig gemacht werden. Eine oxidative Schädigung von Zellfetten und anderen Strukturen in größerem Ausmaß ist beim Menschen der Beginn chronischer Krankheiten wie beispielsweise Arteriosklerose oder Störungen des Immunsystems. **OPC ist als Antioxidans 20-mal stärker als Vitamin C und 40- bis 50-mal stärker als Vitamin E.** Beide Vitamine werden durch OPC regeneriert.
- **Gefäßschutz durch Kollagenstärkung:** OPC verhindert eine zu große Durchlässigkeit der Gefäßwände (Permeabilität) und wird daher von einigen Fachleuten auch als Vitamin P bezeichnet. Damit wird Venenproblemen, Ödemen, Lymphstau, offenen Beinen und Durchblutungsstörungen vorgebeugt. Durch Stärkung des Kollagens strafft es die Haut und beugt Zellulitis vor.

OPC wird innerhalb weniger Minuten über Mund- oder Magenschleimhaut ins Blut aufgenommen und über den ganzen Körper verteilt, es ist 100-prozentig biologisch verfügbar und erreicht seine höchste

Konzentration innerhalb von 45 Minuten. Die Widerstandsfähigkeit der Blutgefäße hat sich bereits 24 Stunden nach der Einnahme verdoppelt, weil sich OPC an die Proteine Kollagen und Elastin anheftet und diese schützt. Innerhalb von 72 Stunden wird OPC im Organismus vollständig verbraucht.

Weil OPC sehr klein ist, kann es wie Vitamin C die Blut-Hirn- und Rückenmark-Schranke überschreiten und auch in diesen sensiblen Bereichen seine Wirkung entfalten.

OPC wird innerhalb weniger Minuten über Mund- oder Magenschleimhaut ins Blut aufgenommen und über den ganzen Körper verteilt, es ist 100-prozentig biologisch verfügbar und erreicht seine höchste Konzentration innerhalb von 45 Minuten. Die Widerstandsfähigkeit der Blutgefäße hat sich bereits 24 Stunden nach der Einnahme verdoppelt, weil sich OPC an die Proteine Kollagen und Elastin anheftet und diese schützt. Innerhalb von 72 Stunden wird OPC im Organismus vollständig verbraucht.

Weil OPC sehr klein ist, kann es wie Vitamin C die Blut-Hirn- und Rückenmark-Schranke überschreiten und auch in diesen sensiblen Bereichen seine Wirkung entfalten.

Welche Funktionen erfüllt OPC im Körper?

1. **Antioxidans:** OPC bekämpft sehr wirkungsvoll freie Radikale und stellt damit einen Schutzfaktor gegen Zellschädigungen dar. Freie Radikale sieht man heute als Hauptverantwortliche für den Alterungsprozess und als Mitbeteiligte bei vielen chronischen Krankheiten.
2. **Blut/Lymphe:** OPC stärkt die Gefäßwände. Da es sich an Protein bindet, kann es bereits innerhalb eines Tages die Widerstandsfähigkeit der Blut- und Lymphgefäße verdoppeln. Es verbessert die Blutzirkulation, was sich positiv auf Sehkraft, Bindegewebe, Schleimhäute und Gelenke auswirkt.
3. **Haut:** OPC schützt Kollagen und trägt damit zu besserer Hautbeschaffenheit bei.
4. **Allergien/ Entzündungen:** OPC hat einen vorbeugenden Effekt, Wunden und Verletzungen heilen schneller.

Die Naturheilärztin Dr.med. Petra Wenzel beschreibt in ihrem sehr lesenswerten Buch *Die Vitalstoff-Entscheidung* zahlreiche medizinische Anwendungen von OPC. Diese beeinflussen das Herz-Kreislauf-System, Immunsystem, Nervensystem, die Haut und das Bindegewebe, Frauenbeschwerden, aber auch den Bewegungsapparat und Entzündungen.

Fazit: OPC ist ein sehr kräftiges Antioxidans. Als wichtiger Schutzfaktor kann es Ihre allgemeine Gesundheit stärken. OPC könnte radikalbedingte Krankheiten zum Stillstand bringen oder gar rückgängig machen.

Sind Sie interessiert an mehr Informationen über OPC und seine Wirkungen? [Hier geht es weiter »](https://commarketingag.createsend1.com/t/j-l-mjytjhl-olyvvp-j/)
<https://commarketingag.createsend1.com/t/j-l-mjytjhl-olyvvp-j/>

Früher erschienene Gesundheitsbriefe finden Sie in unserem [Archiv](http://www.schallers-gesundheitsbriefe.de/archiv-der-gesundheitsbriefe/) unter www.schallers-gesundheitsbriefe.de/archiv-der-gesundheitsbriefe/.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei

Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

Weitere Informationen unter Vitalstoff-Journal.de.

© 2019 Com Marketing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Schallers Gesundheitsbriefe
Com Marketing AG, Flüelistrasse 13, 6072 Schweiz